

Anfrage

der Abg. HR Dr. Schöch, Ing. Wallner und Schernthaler an Landesrat Dipl.-Ing. Dr. Schwaiger betreffend die Wasserversorgung im Bundesland Salzburg im Sommer 2018.

Mit Temperaturen bis zu 37 Grad und nur sehr geringen Niederschlagsmengen war der Sommer 2018 mit einer der heißesten und auch einer der trockensten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Salzburg und in ganz Österreich. Sommer wie diese werden immer häufiger werden und vielleicht sogar zur Normalität.

Das derzeitige Wetter ist ein eindeutiges Zeichen für den Klimawandel. In Österreich hat es heuer laut ZAMG im Vergleich zum Durchschnitt der letzten Jahre um 31% zu wenig Niederschlag gegeben. In Extremfällen sogar um 83%.

Wasser spielt in Salzburg in mehrfacher Hinsicht als Ressource eine wichtige Rolle. Neben der Energieerzeugung und der Landwirtschaft stützen sich auch der Tourismus und die Wasserversorger auf das ausreichende Vorhandensein von Wasser.

Salzburg ist in der glücklichen Lage über ausreichend Trinkwasser in bester Qualität zu verfügen. Jedoch kann bei extremer Trockenheit auch die Wasserversorgung zu einem Problem werden und in einzelnen Regionen zu Wasserknappheit führen.

Trotzdem muss die Versorgungssicherheit der Bevölkerung gewährleistet sein.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichnenden Abgeordneten folgende

Anfrage:

1. Wie viele Wasserversorger gibt es im Bundesland Salzburg?
2. War die Wasserversorgung im vergangenen Sommer in einem Landesteil gefährdet?
3. Welche Maßnahmen werden gesetzt um in Zukunft die Wasserversorgung bei extremer Trockenheit zu sichern?

Salzburg, am 01. Oktober 2018